

SONNEN STRAHLEN

Sonderausgabe 2016



Liebe Freundinnen und Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung,

mit dieser *Sonderausgabe der Sonnenstrahlen* möchte ich mich bei Ihnen als neuen Vorstandsvorsitzenden der Theodor-Hellbrügge-Stiftung vorstellen.

Nach meinem Studium in Freiburg, mit Auslandsaufenthalten in Quito, Ecuador, Edinburgh, Großbritannien, St. Louis, USA, Nimes, Frankreich, war ich Oberarzt in Freiburg und Chefarzt in Dresden. Seit 2012 bin ich Ärztlicher Direktor des Kinderzentrum München und Inhaber des Lehrstuhls Sozialpädiatrie an der TU München.

Das Anliegen, durch Frühdiagnostik und Frühtherapie Kindern mit Entwicklungsverzögerungen oder chronischen Erkrankungen und ihren Eltern bestmöglich zu helfen, ist mir eine Herzensangelegenheit. Dies nun auch als Vorstandsvorsitzender in der Nachfolge von Professor Hellbrügge tun zu dürfen, ist mir eine große Freude und Ehre.

Neben dem Hauptanliegen der Stiftung – die Verbreitung der Programme der Entwicklungs-Rehabilitation im In- und Ausland – wollen wir uns in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig zwei Aufgaben widmen: dem Neu-/Erweiterungsbau des Kinderzentrum München und der Weiterentwicklung der

Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik.

Weiterentwicklung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik

Es waren Theodor Hellbrügge und sein Forschungsteam die die *Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik* ins Leben riefen und zu einem der am meisten angewendeten Entwicklungstests machten.

Das Hauptanliegen eines Entwicklungstests ist es, die Entwicklung von Kindern exakt zu beschreiben und Abweichungen präzise zu erkennen, um ihnen dann die optimale Therapie zukommen zu lassen.

In den letzten Jahren haben wir vom Lehrstuhl aus mit den führenden Entwicklungspsychologen und Sozialpädiatern die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik grundlegend überarbeitet und neu normiert. Nun gilt es durch langfristige Untersuchungsreihen verlässliche Normwert zu generieren.

Neu-/Erweiterungsbau des Kinderzentrum München

Das von Professor Hellbrügge gegründete Kinderzentrum München gilt als Wiege der Sozialpädiatrie. Hier hat er sein Konzept der ganzheitlichen Entwicklungs-Rehabilitation etabliert und umgesetzt.

Dieses Konzept der Sozialpädiatrie findet weltweit Beachtung und es ist mir eine große Freude, Besuchsdelegationen aus der



Die Interaktion zwischen der Mutter und ihrem Kind in der Wippe wird mit der video-gestützten Interaktionsdiagnostik analysiert.

ganzen Welt regelmäßig durch das Kinderzentrum zu führen. Nicht zuletzt auch bei diesen Führungen wird mir immer wieder klar: Das Kinderzentrum hält eines der vielfältigsten Diagnostik- und Therapieangebote für Kinder mit Entwicklungsstörungen vor.

Aufgrund der großen Nachfrage hat das Haus den Ausbau auf 60 Betten durch das Gesundheitsministerium genehmigt bekommen. Dies ist nur in einem Neubau zu verwirklichen, für den wir viele Unterstützer benötigen. Ich werde Ihnen in den nächsten *Sonnenstrahlen* Näheres darüber berichten.

Herzlichen Dank

Sehr herzlich möchte ich Ihnen für Ihre Spenden danken.

Es würde mich sehr freuen, Sie persönlich kennenzulernen z. B. bei dem Symposium in München oder im Rahmen des Benefizkonzerts des Stamitz-Quartetts am Samstag, den 26. November 2016.

Ihr

Prof. Dr. Volker Mall, München

Vorsitzender des Vorstands der Theodor-Hellbrügge-Stiftung



Nie genug Platz! Das Kinderzentrum München soll in den kommenden Jahren um- und ausgebaut werden, um auch weiterhin allen betroffenen Kindern und ihren Eltern helfen zu können.



Professor Mall, Professor Hellbrügge und Professor Henningsen beim Festakt zur Besetzung des Stiftungslehrstuhls Sozialpädiatrie an der TU München



Die Abbildung zeigt Testmaterial.

Die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik wird in den kommenden Jahren überarbeitet und neu normiert.

Internationales und interdisziplinäres Symposium
anlässlich 25 Jahre Schreibaby-Ambulanz im Kinderzentrum München

Frühe Entwicklung und Kommunikation

Freitag, 25. November 2016 und Samstag, 26. November 2016

Vor 25 Jahren wurde aufbauend u. a. auf den Forschungen von Hanuš und Mechthild Papoušek im Kinderzentrum München die Schreibaby-Ambulanz gegründet. Die Nachhaltigkeit der erarbeiteten Diagnose- und Therapiekonzepte für Säuglinge und Kleinkinder mit frühen Regulationsstörungen nehmen wir zum Anlass für dieses Symposium. Wir freuen uns sehr, dass die Staatsministerin Emilia Müller und der Bezirkstagspräsident Josef Mederer uns persönlich die Ehre geben werden, mit uns dieses Jubiläum zu feiern. Namhafte Referenten stellen aufbauend auf Grundlagen der Neurobiologie, Entwicklungspsychologie und der Epidemiologie Beratungs- und Therapiekonzepte für Säuglinge und Kleinkinder und ihre Eltern vor und versuchen ein Verständnis für die frühen Entwicklungsbelastungen und Risiken bei Säuglingen zu wecken, die sich langfristig auf die soziale Integration und Entwicklungsprognose eines Kindes auswirken können. Ziel der Behandlung in dieser frühen Entwicklungsphase ist es, die Eigendynamik und positiven Wirkungskräfte der kindlichen Entwicklung und der Eltern-Kind-Beziehung zu verstehen und intuitive elterliche Kompetenzen und familiäre Ressourcen zu stärken, um die Phasen schwieriger Anpassung für Kind und Eltern in der frühen Entwicklung zu überwinden.

Prof. Dr. V. Mall, Dr. Dipl. Psych. F. Voigt, Dr. M. Ziegler

Grußworte anlässlich 25 Jahre Schreibaby-Ambulanz im Kinderzentrum München

Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Josef Mederer

Bezirkstagspräsident von Oberbayern

Mechthild Papoušek

Volker Mall

Neurobiologische und entwicklungspsychologische Grundlagen / Epidemiologie

Neurobiologie im Säuglingsalter: Wirkungen von Stressbelastungen und Ressourcen
Nicole Strüber, Bremen

Sozial- und neurokognitive Grundlagen der frühen kommunikativen Entwicklung
Markus Paulus, München

Effects of Infant Mental Health Screening and Indicated Prevention Approaches – Preliminary Results from the Copenhagen Infant Mental Health Project
Mette Skovgaard Vaever, Kopenhagen

Entwicklungspsychologische Beratung bei Familien in Hochrisikokonstellationen
Ute Ziegenhain, Ulm

Sind die Jüngsten gut betreut?
Kinderkrippen im Blick
Judith Durand, München

Frühe Traumatisierung und Bindungsentwicklung
Marc Schmid, Basel

Beratungskonzepte in der Erziehungsberatung im Baby- und Kleinkindalter
Hermann Scheuerer-Englisch, Regensburg

Essverweigerung bei einem Kleinkind: Die entscheidende anamnestische Frage!? – Entwicklungspädiatrische Überlegungen zum Essverhalten von Kleinkindern
Sepp Holtz, Zürich, Schweiz

Eltern-Säuglingsberatung Eltern-Säuglingspsychotherapie

Das Konzept der Eltern-Säuglingspsychotherapie im ambulanten und stationären Setting
Margret Ziegler, München

Traumatized mothers and their infants: Clinically applying the technique of the Clinician Assisted Videofeedback Exposure Sessions (CAVES)
Daniel S. Schechter, Genf, Schweiz

Eltern-Säuglings-Psychotherapie in Fallbeispielen
Eva Hedervari-Heller, Berlin

„... und das Kind schreit immer noch“; Klammern, Trotzen, Toben – Regulationsstörungen im 2. Lebensjahr
Michael Schieche, München

Workshops zu Regulationsstörungen und frühe Entwicklungsstörungen

Behandlungsansätze bei Fütterstörungen unter Einbeziehung der Mundmotorik nach dem Castillo Morales Konzept
Tatjana Scheel, Claudia Rupprecht

Frühgeborenenachsorge – Behandlung von Regulations- und Fütterstörungen
Kathrin Weidemann, Ruth Wollwerth de Cuquisengo

Fallbeispiele / Fallsupervision zur Elternberatung
Michael Schieche, Matthias Cronjäger

Sozialpädagogische Betreuung bei Regulationsstörungen
Heike Kreß

Frühdiagnose von Autismus Spektrum Störungen 1. - 3. Lebensjahr
Susan Boie, Aynur Damli-Huber

Umgang mit psychisch kranken Eltern im Rahmen der Eltern-Säuglings Kleinkind Beratung: Möglichkeiten und Grenzen
Florian Juen, Mártha Somorai

Einladung zum Benefizkonzert

Stamitz-Quartett aus Prag
Stephan Siegenthaler, Klarinette

Samstag, 26.11.2016, 20.00 Uhr

Max-Joseph-Saal
Residenz München

Karten unter: 089 72 46 90 40

Großer Dank

Allen, die unsere Arbeit für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder und ihre Eltern mit großen und kleinen Spenden und Zustiftungen unterstützen, danke ich sehr herzlich.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie auch weiterhin unserer Stiftung gewogen sein könnten.

Herzlichst Ihr 

Herausgeber:

Theodor-Hellbrügge-Stiftung
Heighofstraße 63/II, 81377 München
Telefon (0 89) 72 46 90 40
Telefax (0 89) 7 19 36 10
E-Mail: info@hellbrueggestiftung.de

Spendenkonto: Münchner Bank
IBAN: DE71 7019 0000 0000 0888 89
BIC: GENODEF1M01
Ihre Spende für die Theodor-Hellbrügge-Stiftung ist steuerlich absetzbar.

Verantwortlich und Redaktion:

Vorstand der Theodor-Hellbrügge-Stiftung
„Sonnenstrahlen“ ist eine kostenlose Informationsschrift für unsere Freunde und Förderer.

Anmeldung und Informationen zum Symposium:

Internationale Akademie für Entwicklungs-Rehabilitation, Theodor-Hellbrügge-Stiftung
Heighofstr. 63, 81377 München, Tel.: 089- 72 46 90 40, Fax: 089- 7 19 36 10
E-Mail: info@hellbrueggestiftung.de www.theodor-hellbruegge-stiftung.de